

Familien-
Sache



Hoch oben
Bea und Mathias
Ammann (hinten)
mit ihren Kindern
Rebeka, Frida,
Robert und
Jonathan (v. l.).



1



2



3



4

Ein bäumiges Vergnügen

Auf dem **BAUMWIPFELPFAD NECKERTAL SG** spaziert Familie Ammann von der Wurzel bis zur Krone der Bäume. Und erfährt spielerisch, wie viel Sauerstoff sie produzieren, wo der Schwammspinner lebt und für wen der Specht baut.

TEXT **CHRISTA HÜRLIMANN**
FOTOS **JOSEPH KHAKSHOURI**

Nicht so trampeln, sonst kracht die Brücke!», ruft Rebeka, 16, ihren Brüdern zu. Doch Robert, 10, und Jonathan, 8, hören sie nicht mehr, sie sind längst um die nächste Kurve des Baumwipfelpfads gerannt. Dieser schlängelt sich nach dem Vorbild einer Holzspielzeugeisenbahn mal in

engeren, mal in weiteren Kurven um die mächtigen Laub- und Nadelbäume des Steinwäldli-Waldes bei Mogelsberg SG. An Auf- fahrt wurde er eröffnet, nun strö- men Familien aus der näheren und weiteren Umgebung in Scharen zum Bauwerk mit Infotafeln, Erlebnisposten, Waldspielplatz, Bistro und Brätelstellen.

Nicht weit hatten Ammanns, die Familie wohnt 20 Minuten von hier in Krinau bei Lichten- steig SG. Doch die Zeit mussten

sie sich freischaufeln: Die halbe Familie ist beteiligt am Freilicht- spiel über Ulrich Bräker, das ab dem 6. Juli vor dessen Elternhaus neben ihrem Biohof aufgeführt wird. Aber natürlich wollen Ammanns das neue Bauwerk in ihrer Region sehen. Ausser Benjamin, 18, dem ältesten Sohn, der gerade Teilprüfung seiner Landmaschi- nenmechanikerlehre hat, sind alle mitgekommen: Papa Mathi- as, 49, Mama Bea, 40, Rebeka, Frida, 14, sowie die jüngsten zwei, Robert und Jonathan. Durchs Drehkreuz beim Empfangshäus- chen gelangten sie auf die 500 Me- ter lange Holzbrücke, die auf einer Höhe von drei bis sechzig Metern durch die Baumwipfel führt.

Beim ersten Posten öffnet Rebeka ein Türchen: Dahinter zu sehen sind Eier eines Spechts. Auf der Tafel ist zu lesen, dass er alle drei bis fünf Jahre eine neue ▶

1 Guckloch Von der Aussichts- plattform schaut Jonathan 60 Meter in die Tiefe.
2 Grillplausch Znacht vom Feuer schmeckt Ammanns.
3 Seilrutsche Jonathan ist begeistert vom Waldspielplatz.
4 Viscope Robert studiert die Gegend durchs Fernrohr, das die Ortsnamen einblendet.

«Ein Baum voller Marshmallows wäre toll!»

JONATHAN AMMANN



1 Wo ist die Steinadler-Skulptur versteckt? Ammanns suchen den Wald ab.
2 Rebeka balanciert beim Waldspielplatz auf dem Tau.
3 Der Baumwipfelpfad Neckertal aus der Vogelperspektive.

► Schlaf- und Nisthöhle baut. Und so ein schönes Angebot an «Rohbauten» hinterlässt, die andere Waldbewohner als «Nachmieter» nutzen. Da kommen Robert und Jonathan wieder angerannt, sie haben bereits die ganze Runde gemacht. Beim zweiten Mal nehmen sie sich mehr Zeit: Sie balancieren über dicke Tautstücke, fühlen Rinden verschiedener Baumarten oder suchen durchs Viscope, das Fernrohr mit eingblendeten Berg- und Ortsnamen, die Umgebung nach ihnen bekannten Dörfern ab. «Hier ist die Brücke so hoch wie unsere neue Scheune», sagt der Vater, als sie aus rund zwölf Metern Höhe über das Gelände nach unten schauen. «Ich will auch mal auf unser Dach!», ruft Robert. «Nein, nein, dort hat es ja kein Gelände wie hier», meint der Papa.

Auf der Aussichtsplattform des Baumwipfelpfads befinden

sie sich schliesslich in schwindelerregenden 60 Metern Höhe. Sie bücken sich zum fenstergrossen Guckloch im Boden und spähen zum Waldgrund. «Weiter gehts!», rufen Robert und Jonathan und rennen los, während ihre Schwestern mit den Eltern die Posten genauer anschauen.

Sie erfahren, dass eine Hektare Wald pro Jahr bis zu 50 Tonnen Russ und Staub aus der Luft filtern kann, dass eine 150 Jahre alte Buche täglich 11 000 Liter Sauerstoff produziert, was dem Tagesbedarf von 26 Menschen entspricht. Sie riechen am Duft einer Douglasie, heben das Gewicht, das ein fünf Kilo schwerer Steinadler im Flug tragen kann: sieben Kilogramm! Und sie teilen in einem Ratespiel Vögel, Säugetiere und Insekten wie den Schwammspinner ihrem Lebensraum zu.

Unterhalb der Holzbrücke treffen sie schliesslich auf dem Wald-

spielplatz wieder auf die jüngsten Geschwister: Jonathan lässt die Holzkugeln auf der Riesenmurmelbahn rollen, und Robert flitzt gerade mit der Seilrutsche durch den Wald. Auch beim Bräteln zum Abschluss sind die Buben natürlich mit dabei. Im Lädeli beim Bistro decken sich Ammanns mit Getränken, Brot, Würsten und Stecken zum Grillieren ein. Sogar das Dessert kommt vom Grill: Marshmallows.

Während sie es sich an einem der Picknicktische gemütlich machen, erzählt ein Mitarbeiter des Baumwipfelpfads einer anderen Gruppe gerade von der Bepflanzung der Hecke rund um den Picknickplatz: «Alle Früchte hier sind essbar.» Da hat Jonathan eine tolle Idee: «Ein Baum voller Marshmallows neben der Grillstelle wäre toll!»

Infos www.baumwipfelpfad.ch